

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 40 (1975)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Heimatkundliche Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

nen installiert; der Schul- oder Luxenbrunnen, 1831 beim Schulhausbau erstellt; der Leierbrunnen am südwestlichen Dorfeingang, 1833 entstanden. Regierungsrats-Protokoll Nr. 2984 vom 18. September 1973.

*Therwil, vier Dorfbrunnen.* Die stark veränderte und grosse Siedlung hat im sogenannten Mittleren Kreis, der einst von Bachläufen umflossen war, durch die erhaltenen Wasserspender etwas vom alten Bauerndorf erhalten: der Leuenplatzbrunnen (1806), der Brunnen beim Pfarrhaus (erste Hälfte 19. Jahrhundert), der Mühlewegbrunnen (1873), der Brunnen beim alten Schulhaus (Ende 19. Jahrhundert). Der erstgenannte Brunnen ist der attraktivste, stand er doch vor der Strassenkorrektur mitten auf dem Dorfplatz; er wirkt heute noch durch seine schöne und elegante Gestaltung. Regierungsrats-Protokoll Nr. 3814 vom 26. November 1973.

## Heimatkundliche Literatur

*Susanne Stöcklin-Meier*, Verse, Sprüche und Reime für Kinder. wir eltern-Verlag, Zürich 1974.

In der Zeitschrift «wir eltern» eröffnete die Redaktorin Maja Spiess im Jahre 1972 einen Kinderverse-Wettbewerb. Der Erfolg war sehr erfreulich: aus allen Gegenden der Schweiz, ja sogar aus dem Ausland langte eine Fülle von Beiträgen ein, die in der Zeitschrift veröffentlicht wurden. Die Autorin erhielt dann die schöne Aufgabe, das gesammelte Volksgut zu sichten, zu ordnen und in einem Büchlein zusammenzufassen. Sie hat dies mit glücklicher Hand getan und das weitschichtige Material mit eigenem Sammelgut ergänzt. Die sachliche Gruppierung ist sehr geschickt, sie führt von den «Tändeleien» zu den beliebten «Abzählreimen», zu den «Fingerversen» und den «Knierreimen». Dann geht es weiter zu «Allerlei» und zu dem «Schnabelwetzen». Schliesslich landen wir in der «Verkehrten Welt» und lernen das «Sauerkrautlatein». Die «Verse zum Zeichnen» beschliessen den Reigen, der durch köstliche Zeichnungen Ludwig Richters illustriert wird.

Ein Wunsch für eine allfällige neue Auflage des hübschen Büchleins; aus volkskundlichem Interesse wären die Angaben, aus welcher Ortschaft oder Landschaft die Verse stammen, sehr wünschbar. Dies könnte, ohne den Text zu belasten, im Inhaltsverzeichnis des Büchleins geschehen. S.

*Werner Meyer*, Vom Langbogen zum Sturmgewehr. Geschichte des Wehr- und Schiesswesens in Liestal und im Baselbiet. Liestal 1974.

Die sehr verdienstvolle Jubiläumsschrift zum 150jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Liestal macht den Leser mit der Entwicklung des Wehr- und Schützenwesens in unserem Kanton bekannt. Die Arbeit geht weit über eine herkömmliche Vereinsgeschichte hinaus, greift auf bisher kaum bekannte Quellen zurück und weist auf volkskundliche Aspekte hin, wie sie seinerzeit Prof. Hans Georg Wackernagel zum erstenmal aufgegriffen hat. Meyer verzichtet bewusst auf einen Anmerkungsapparat, nimmt aber viele wörtliche Quellenzitate in den Text auf. Ein Quellenverzeichnis am Schluss des Bandes erleichtert den Einstieg für ähnliche Untersuchungen. In diesem Verzeichnis fehlt zwar, wahrscheinlich aus Versehen, die gut dokumentierte Darstellung Dr. Otto Rebmans zum 100-Jahr-Jubiläum, die der Verfasser sicher auch benützen konnte. Die interessante Arbeit W. Meyers wird durch zeitgenössische Bilder vorbildlich illustriert. S.

Redaktion: Dr. P. Suter, 4418 Reigoldswil, Telephon 96 14 86 — Verlag Landschäftler AG, Bahnhofstrasse 3, 4410 Liestal — Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet — Abonnementspreis Fr. 12.—